

Blumen für die neue Chefin

KARRIERE Schulleiter ist mehr denn je ein arbeitsreicher Job. Die Herausforderung nimmt in der Realschule Ulrike Partl-Mahlendorf an.

VON ROMAN HIENDLMAIER

FURTH IM WALD. „Ho ruck“, „Ho ruck“ – Ulrike Partl-Mahlendorf ging selbst von Tisch zu Tisch, um ihre Schüler anzufeuern, damit das Mai- baum-Aufstellen im Hof der Realschule auch reibungslos klappt. Für die Burschen um Schülersprecher Simon Keml war die Sechs-Meter-Fichte keine große Herausforderung, doch darum ging es am Freitag auch nicht.

„Es geht um ein gemeinsames Erlebnis, ein Miteinander, das in dieser Form lange nicht möglich war,“ erklärte die Direktorin mit Blick auf die sichtlich lockere Schülerschar, die an diesem Vormittag mit ihren Lehrern auch äußerlich eine Gemeinschaft eingegangen war: Die Allermeisten kamen in Tracht und glitten mit dem Gemeinschaftsevent entspannt ins Wochenende: Als der Stamm senkrecht stand, gab's schulfrei.

Für die Erwachsenen ging's in der Aula weiter, wo die offizielle Einführung der neuen Schulleiterin folgte. Die Reihenfolge sagt viel über das Flair, das seit einem halben Jahr unter der neuen Schulleitung herrscht: Nicht nur Bildung, sondern auch „Herz und Persönlichkeit“ will Ulrike Partl-Mahlendorf vermitteln, mit sehr großem Augenmerk auf einem achtsamen Umgang miteinander.

Viele Herausforderungen

In einer „neuen, herausfordernden Zeit“, wie sich Mathilde Eichhammer, Ministerialbeauftragte für die Realschulen in der Oberpfalz, ausdrückte, habe Ulrike Partl-Mahlendorf eine neue Herausforderung gesucht und in Furth angenommen.

Die ohnehin arbeitsreiche Position eines Schulleiters sei in der aktuellen

gesellschaftlichen Situation, in der sich Krise an Krise reiht, sicher nicht einfacher geworden.

Die vergangenen beiden Jahre haben bei vielen Schülern zu einer großen allgemeinen Verunsicherung geführt, auf die die Schulen mit einem klaren Weltbild reagieren sollen: Freiheit, Gleichheit, Toleranz und Gewaltfreiheit. Zwischen den Banalitäten von Influencern und Angriffskriegen von Diktatoren, so Mathilde Eichhammer, solle die erste Schulleiterin an der Further Realschule selbstbewusste, gebildete und aufgeklärte Schüler formen, die sich in der neuen Zeit behaupten und sie gestalten können.

Für die neue Chefin lautet eine Basis für diese Persönlichkeitsbildung Identität. Damit befassten sich die Realschüler seit Montag in der Projektwoche „Tradition und Moderne“. Nach dem Besuch des Bayern-Museums in Regensburg endete die Woche mit dem „Trachtentag“ und der offiziellen Einführung der neuen Direktorin.

Aktuell und mit Atmosphäre

Die 54-Jährige war im August von der Realschule Vohenstrauß, wo sie Konrektorin war, nach Furth gekommen. Von ihrem Vorgänger Andreas Hoffmann hat sie ein gut bestelltes Haus übernommen: Knapp 13 Millionen Euro wurden in der Realschule bereits verbaut, eine Investition in helle und freundliche Klassenzimmer, neue Fachräume für Chemie und Physik, in Mensa und offene Ganztagsbetreuung. Kurz: Bis auf die Turnhalle und die neue Belüftung, die im Sommer fertig werden, ist das Schulhaus „up to date“.

Hell und zugewandt ist an der Carl-Clos-Straße offensichtlich auch die Atmosphäre: „Es ist mir leicht gefallen, mich einzuleben“, sagte Partl-Mahlendorf über „ihre Schule“, ein Begriff, der schon wenige Wochen nach dem Start zu ihrem Vokabular gehörte.

Ob ihre Konrektorin Sabine Hammer, ob ihre Kollegen aus dem Lehrzimmer, der Verwaltung, oder der Elternvertreter - sie sei mit offenen Armen empfangen worden und wolle den Vertrauensvorschuss nun mit Engagement zurückzahlen. Mit Vertrau-



Vor zahlreichen Ehrengästen und ihrer Familie erhielt Ulrike Partl-Mahlendorf Blumen von Schülersprecher Simon Keml. FOTO: HIENDLMAIER

LAUFBAHN NACH FURTH

Karriere: 2015 bis 2019 Konrektorin, Realschule Rottenburg/Laab; 2019/20 Direktorin Mädchenrealschule Schwandorf; 2020 bis 2021 Konrektorin, Realschule Vohenstrauß

Engagement: 2012 bis 2016 Religionspädagogische Jahreskonferenz Lehrerverband BRLV; 2013 bis 2016

Lehrplankommission für Religionslehre; 2014 bis 2017 Beauftragte der Diözese Regensburg für Fortbildungen für Religionslehrkräfte; 2016 Gutachterin Schulbuchkommission der Bischofskonferenz; 2014 bis 2018 Jugendschöpfung beim Landgericht Degendorf; 2018 Mitglied im Vorstand des Deutschen Katechetenvereins

en auf den christlichen Glauben und ihre Familie als stärkende Basis wolle sie die Herausforderung annehmen, sagte Ulrike Partl-Mahlendorf. „Freude ist die einfachste Form der Dankbar-

keit“ zitierte die neue Schulleiterin einen schlaun Kopf der Vergangenheit. Sollte er Recht gehabt haben, waren an diesem Vormittag nicht nur die Schüler der neuen Schulleiterin dankbar.